

Anfrage

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

AfD

Betreff

Sicherheitslage auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Wir fragen:

1. Inwieweit hat sich das Sicherheitskonzept der Stadtverwaltung auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 verändert?
2. Welche Lehren zieht die Stadtverwaltung aus dem neuerlichen Terroranschlag in Magdeburg für das Sicherheitskonzept des Stuttgarter Weihnachtsmarktes 2025?
3. Wie viele sicherheitsrelevante Vorfälle gab es auf dem vergangenen Weihnachtsmarkt?
4. Wie viele Verdächtige konnten im Kontext der sicherheitsrelevanten Vorfälle auf dem Weihnachtsmarkt 2024 ermittelt werden?
5. Welche Nationalität haben die Verdächtigen bei sicherheitsrelevanten Vorfällen auf dem Weihnachtsmarkt 2024 (bitte einzeln aufschlüsseln)?
6. Wie viele Polizisten waren auf dem Weihnachtsmarkt seit 2014 eingesetzt und wie hoch waren die Personalkosten (bitte nach Jahr aufschlüsseln)?
7. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um die erlebte Sicherheit der Bürger auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt in Zukunft zu erhöhen?
8. Wie hoch waren die Kosten für „Merkelpoller“ und andere bewegliche Sicherheitsmaßnahmen auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt seit 2014 (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Begründung:

Aufgrund der zunehmend schwierigeren Sicherheitslage in der Landeshauptstadt werden bei fast allen Festen die Sicherheitsmaßnahmen erhöht. Dies gilt insbesondere für den Stuttgarter Weihnachtsmarkt, eines der wichtigsten Events des Jahres. Diese Kosten für diese Sicherheitsmaßnahmen werden auch auf die Standbetreiber und letztlich auch auf die Besucher umgelegt. Für uns ist daher wichtig zu erörtern, welche Ursachen für die zunehmenden Kosten maßgeblich verantwortlich sind.

Gez.

Dr. Michael Mayer, Thomas Rosspacher, Steffen Degler, Dr. Siegfried Facht, Niels Foitzik

Anlage/n

Keine